

ADFC Kreisverband Harburg e.V. | Hauptstr. 1 | 21438 Brackel

Herrn
Minister Dr. Althusmann
Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Friedrichswall 1
30159 Hannover

**Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club
Kreisverband Harburg e.V.**
Hauptstr. 1
21438 Brackel

Tel. 04185 | 80 89 59
Fax 04185 | 80 89 63
info@adfc-kreis-harburg.de
www.adfc-kreis-harburg.de

Bankverbindung
Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN:
DE32 2075 0000 0016 0035 43

Steuernummer
50 270 04555
22. Juni 2019

Forderungen des ADFC Kreisverband Harburg e.V.

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Althusmann,

gerne überreichen wir Ihnen anliegend eine Liste mit dringenden Forderungen für die Förderung des Radverkehrs im Landkreis Harburg.

Wir bedanken uns für Ihre Teilnahme an unserer Fahrradtour rund um Hittfeld und hoffen, dass diese Inaugenscheinnahme der leider sehr mangelhaften Fahrradinfrastruktur im Raum Seevetal und im gesamten Landkreis Harburg sichtbar gemacht hat, wo Maßnahmen zur Abhilfe kurzfristig ansetzen müssen.

Der Nationale Radverkehrskongress in Dresden am 13./14. Mai war schon Anlass für den Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer zu fragen, warum Deutschland in der Infrastruktur für den Radverkehr nicht führend ist, wo doch Holland und Dänemark es können.

Wir stehen voll an Ihrer Seite, um Niedersachsen zum Fahrradland Nr. 1 zu machen und bieten Unterstützung an, wie es uns ehrenamtlich möglich ist. Geben Sie den Kommunen mehr Mut und auch Geld, um viel mehr Platz fürs Rad zu schaffen. #mehrPlatzfürsRad

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Sager
Vorsitzende ADFC Kreisverband Harburg e.V.
Vereinsregisternummer: 200611

und stellvertretende Vorstände: Alexa Vetter, Elke Hamann, Joachim Franke, Gerhard Hahn



Forderungskatalog ADFC Kreisverband Harburg e.V. an die Landesregierung vom 22. Juni 2019

- **Infrastruktur für den sicheren Radverkehr aller Altersstufen**
Die Gemeinden und Kreise müssen in die Lage versetzt werden, eine Infrastruktur für den Radverkehr anzubieten, der sichere Schulwege und sichere Wege für alle ermöglicht. Dafür müssen Mittel so eingesetzt werden können, dass sie nicht an Gemeinde- oder Kreisgrenzen scheitern. Rund um Schulen sollten Straßen grundsätzlich zu Fahrradstraßen werden.
- Die **ERA** sollte in Niedersachsen verpflichtend eingeführt werden. Das würde uns in den Landkreisen helfen, deutlicher auf Missstände hinzuweisen und nachdrückliche Argumente bei den verschiedenen Verkehrsbehörden zu haben.
- **Komfortable Radwege zwischen den Kommunen**
Die Verkehrswende ist nötig und dafür ist das Fahrrad in allen modernen Varianten unbestritten das effizienteste Verkehrsmittel. Nutzbar für jeden wird es aber erst dann, wenn es die Wege dafür gibt. Alle Dörfer, Städte und Siedlungsgebiete müssen schnellstmöglich durch gute Fahrradachsen erreichbar sein, direkt und soweit wie möglich, autofrei. Es muss ein lückenloses System entstehen, das nicht durch Gemeinde- oder Kreisgrenzen verhindert wird.
 - Für die Landkreise Harburg und Lüneburg bietet sich hier die stillgelegte Trasse der Buchholzer Bahn von Buchholz nach Lüneburg an. Das Land Niedersachsen hat bisher versäumt, diese Strecke – wie in eigentlich allen Bundesländern sonst – zu erwerben und zu einer Veloroute umzubauen.
 - Hier sollte die Baulast vom Land übernommen werden, damit überhaupt eine Beschleunigung der Planung und Ausführung erfolgen kann.
- **Beschleunigung der Umsetzung von Radschnellwegen in Richtung Hamburg**
Auch dies ist inzwischen eine Forderung aus dem Bundesverkehrsministerium, die wir gerne für unseren Landkreis übernehmen. Ein Anteil der vielen Pendler innerhalb der Metropolregion Hamburg wäre bereit, auf das Fahrrad umzusteigen, wenn die Velorouten von Hamburg und die Bahnhöfe im Landkreis Harburg gut mit dem Rad erreichbar wären. Die Autobahnen und die Schienenanbindungen sind mittlerweile schon über die Belastungsgrenze gefüllt.
- **Das Fahrrad als Baustein für moderne Mobilität in den Landkreisen**
Im Bereich ländlicher Besiedlung muss dringend der ÖPNV verbessert werden. Bei schwacher Taktung von Bus und Bahn sollte Fahrradtransport möglich sein. An den Haltestellen und Knotenpunkten muss es sichere Abstellmöglichkeiten geben. Wir möchten ein über die Kreisgrenze hinaus funktionierendes Verleihsystem von Fahrrädern, E-Tretrollern und Lastenrädern beantragen, um zukünftige Verkehre nachhaltig und klimaschonend abwickeln zu können.



- **Radverkehr muss das Land erobern**

Pendler aus dem Landkreis Harburg werden erkennen müssen, dass die vielen Autos in den Wohngebieten in Hamburg nicht mehr erwünscht sind. Das Parken wird teurer und die Wege im Stau immer unbequemer. Mit Förderung von Rädern und guter Infrastruktur kann ein Umdenken stattfinden.

- **Erste Maßnahmen im Landkreis Harburg**

Es gibt mehrere Radverkehrskonzepte im Landkreis Harburg, in den kreisangehörigen Städten und in Seevetal. Es muss nun dringend für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen gesorgt werden, denn ein Konzept schafft keine Infrastruktur.

Die Kommunen im Landkreis Harburg und der Kreis selbst haben seit über 20 Jahren die Novelle der StVO einfach ignoriert. Überall sind Radwegschilder an Fußwegen montiert. Dafür wurde nun der silberne Pannenflicker an den Landkreis Harburg verliehen. Der Flyer des Landrates warnt vor dem „Geisterfahren“; trotzdem werden Radfahrer von den Verkehrsbehörden noch immer auf linke Fußwege verbannt – ganz offiziell. Weiter so - das geht nicht mehr.

Die Radwege an den Landesstraßen, aber auch den Kreisstraßen sind größtenteils marode und entsprechen nicht den Vorschriften. Sie sind vollgestellt mit Gefahrenstellenschildern und Zusatz „Radwegschäden“. Manche Schilder stehen schon viele Jahre. Hier ist ganz dringender Handlungsbedarf.

Beim Umbau von Landesstraßen durch Kommunen müssen Querungshilfen für Radfahrer und Fußgänger gebaut werden. Es scheint uns, dass im Landkreis Harburg nicht auf die Verwaltungsvorschriften zu §45 der StVO geachtet wird.

Auch beim Bau von ganz neuen Straßen werden immer noch Verschwenkungen hergestellt. Hier muss sofort die Bauplanung nach neuen Standards vorgehen. Radfahrer haben an Vorfahrtsstraßen auch Vorfahrt.

ADFC Kreisverband Harburg e.V. – Karin Sager, Vorsitzende, Juni 2019 für den Vorstand.